

Slalom Bière 2019

STEIG EIN! Gerne nehme ich Dich und Deine Freunde mit an den Slalom von Bière. Wie immer machen wir uns bereits am Freitagabend auf den Weg und dank staufreier Fahrt, erreichen wir das Fahrerlager gesund und munter. Nun ist ein gemütlicher Abend unter Freunden angesagt.

Samstagsmorgen: Wir schlafen erst mal richtig aus, danach laden wir den Renault aus und richten unseren Platz ein. Den Tag verbringen wir mit guten Gesprächen, diversen Arbeiten, Wagenabnahme und Live TV von Nord Irland wo mein Bruder im Einsatz ist. Am Abend nach dem Nachtessen gehen wir früh zu Bett, schliesslich wollen wir den Renntag richtig ausgeruht in Angriff nehmen.

Leider gibt es in dieser Nacht auch schlaflose Stunden und bereits 06.15 Uhr reisst uns der Wecker aus dem Schlaf und erinnert uns daran, dass ein wichtiger Tag begonnen hat. Bereits um 08.00 Uhr wird ein Besichtigungslauf und das erste Training durchgeführt. Es regnet, also ziehen wir Regenreifen auf – für beide Durchgänge. Weil ich die Reifen schonen will, da nicht viel Wasser auf der Strecke liegt, fahre ich nicht am Limit. Trotzdem als Zweiter im Ziel, nur eine Sekunde hinter Egli – die Welt ist in Ordnung.

Für den zweiten Trainingslauf können wir auf Slicks wechseln. Die Fahrt ist angriffig und alles passt – leider nur bis zum Zuschauer Platz. Beim Herausbeschleunigen bricht das Heck etwas aus und ich touchiere eine Pylone. Ist etwas kaputt gegangen? Ich weiss es nicht nehme aber vorsichtshalber etwas Gas weg und verzögere dadurch die Geschwindigkeit ein wenig. Trotzdem bin ich aber noch flott unterwegs, werde jedoch aus unerklärlichen Gründen angehalten. Damit ist meine Zeit endgültig im Eimer und ich sitze da ohne Anhaltspunkt für die Rennläufe.

dem Mittag entscheiden wir uns wieder für Slicks. Doch ausgerechnet in dem Moment, wo wir vorne bereitstehen, beginnt es zu Regnen – glücklicherweise nicht stark.

Nach dem doch recht befriedigenden Morgen verlässt mich plötzlich das gute Feeling zum Auto. Es untersteuert und übersteuert in fast jeder Kurve. Der Formel fährt sich komisch und so kommt es, dass ich im schnellen Bereich eine Pylone berühre und somit eine Zehn-Sekunden-Strafe erhalte. Das bedeutet: Zweitletzter in unserer Klasse.

Wir versuchen ruhig zubleiben, um das Ganze einzuordnen und zu analysieren. Was können wir ändern? Für den zweiten Rennlauf benutzen wir andere Hinterreifen – mehr können wir im Moment nicht ändern. Das Auto und die Fahrt fühlen sich nicht viel besser an, aber ich brauche noch eine Zeit ohne Strafe! Ich schaffe es! Zwar auch wieder eine 2.24-Zeit aber diesmal wenigstens sauber.

Egli wurde auch nicht mehr schneller und gewann mit seiner ersten Zeit von 2.22 vor mir. Ich konnte mich auf den zweiten Gesamtrang vorarbeiten und das Podest wurde von Tom Zürcher vervollständigt, der mit seinem Formel 4 auf den dritten Rang fuhr, vor Lukas Eugster auf Rang vier.

Diesmal kein Sieg auf einer meiner Lieblings-Slalom-Strecke aber wenigstens ein solider zweiter Rang. Dieses Jahr wird es enorm schwierig werden das starke Paket von Philip Egli zu bezwingen. Ich werde jedoch weiterhin alles versuchen, um dies zu schaffen. Motivation dazu sind all jene, die mich treu unterstützen und auch dann zu mir stehen, wenn nicht alles optimal läuft oder, wenn ich nicht zuoberst auf dem Treppchen stehe. Vielen, vielen Dank!

Für uns ist jetzt 4 Wochen Pause, da wir am Slalom Bure nicht am Start sein werden. Bis dann Marcel

